**Seminar „Den Glauben verlieren um ihn wirklich zu finden“ (Uwe Dahlke LJM)**

**Session 1 - Reifes Leben aus Barmherzigkeit
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

wenn in den Jahren des geistlichen Lebens die Hand unseres Vaters durch Glaubens-Krisen, Zerbrüche, der Erfahrung eigener moralischer Grenzen ihr Werk getan hat. . . kristallisiert sich immer mehr ein Charakterzug heraus, der den reifen Christen ausmacht: **Es ist die Sanftmut gepaart mit Demut und Barmherzigkeit gegenüber der Welt und den Menschen die in ihr leben**.

Ich möchte diesen Impuls mit einem Zitat von Anselm Grün beginnen . . .

**Sanftmut (A.Grün)**Keine geistige Tugend bringt so Weisheit und Liebe hervor wie die Sanftmut . . .
Sanftmut ist ein Zeichen dafür, dass wir Christus verstanden haben und ihm nachfolgen!
In der Sanftmut wird eine andere Art von Geistlichkeit sichtbar . . .
Nicht Strenge, nicht moralisieren, nicht das Angstmachen . . .

Ein sanftmütiger Mensch ist anziehend für viele.
Er muss Andersdenkende "nicht" von seiner Rechtgläubigkeit überzeugen,
er hat es nicht nötig verkrampft zu missionieren.

Seine Sanftmut ist Zeugnis für Christus genug!
Wer solch einer Sanftmut begegnet, begegnet Christus in ihm und wird ihn darin erkennen.

Sanftmut, Demut und Barmherzigkeit sind Kriterien echter Geistlichkeit.
Nur wenn Menschen (Christen) sanftmütig geworden sind und barmherzig mit ihren Mitmenschen umgehen, bezeugen sie eine Spiritualität, die christusgemäß ist!

**Matthäus 11.29
lernt von mir, denn ich (Jesus) bin von Herzen demütig und sanftmütig ...**

Jesus Christus, welcher die Blaupause und Mastercopy dessen ist was wir werden sollen fordern uns liebevoll auf, von ihm zu lernen und beschreibt sich selbst als von Herzen demütig und sanftmütig und dies nicht nur gegenüber den Menschen, die es gut mit ihm gemeint haben sondern auch gegenüber denen, die ihm feindlich eingestellt waren.

Gott liebt und segnet oft auch da, wo es nicht verdient wurde . . . und da wo wir seine Kinder geworden sind . . . **sind wir als seine Kinder berufen, auch da zu segnen, wo es nach rein menschlichem Ermessen nicht verdient wurde**.

**Lukas 6:35**
Ihr aber sollt gerade eure Feinde lieben! Ihr sollt Gutes tun, ihr sollt leihen und euch keine Sorgen darüber machen, ob ihr es wiederbekommt. Dann wartet eine große Belohnung auf euch und ihr handelt wie Kinder des Höchsten. **Denn er ist auch gütig gegen die Undankbaren und Bösen.**

**Matthäus 5:45-48**
So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. **Denn er lässt seine Sonne über Bösen und Guten aufgehen und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.**  Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr dafür wohl verdient? Denn das machen auch die Zöllner. **Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr damit Besonderes? Das tun auch die, die Gott nicht kennen.** Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist."

Hier kommen wir nur weiter, wenn wir sensibel und aufmerksam werden dafür, **wie oft Wir selber unverdient gesegnet wurden. Also**, wenn ich ein Gefühl für meine eigene Zerbrochenheit bekommen habe.

Naturgemäß fällt uns das schwer, da wo wir meinen unser Leben mit Disziplin und Willen im Griff zu haben! Dort ärgern wir uns an denen, die nicht diszipliniert sind, oder schwachen Willen haben und sich nicht so anstrengen . . . wie vermeintlich wir!

Aber hier sollte uns zu denken geben, das Jesus gerade **mit diesen Menschen** zusammen war, während die disziplinierten Gutbürger sich an ihn und seines Erbarmens mit den vermeintlich Schwachen oder Sündern ärgerten.

**Matthäus 11:19**
Als der Menschensohn kam, der ganz normal isst und trinkt, sagtet ihr: 'Seht, was für ein Schlemmer und Säufer, dieser Freund von Zöllnern und Sündern!' **Und doch bestätigt sich die Weisheit Gottes im Werk von den beiden.**

**Lukas 15:2**
Die Pharisäer und die Gesetzeslehrer waren darüber empört.
"Der nimmt Sünder auf", sagten sie, "und isst sogar mit ihnen!"

Was die Pharisäer (=Abgesonderten) lebten, war das wie sie die Schriften verstanden . . . nicht aus dem Geist sondern aus ihrem natürlichen Leben, wo die Regel gilt . . .
**Du kriegst was du verdienst!**
Und wo wir ehrlich sind leben wir alle in Teilen unserer Persönlichkeit immer noch dort und brauchen Gnade und tiefes Umdenken, um die Ökonomie göttlichen Erbarmens und seiner Gnade zu verstehen.

Deswegen rief Jesus am Kreuz aus über Pharisäer & Sünder gleichermaßen . . .
**„Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“ (Lukas 23.34)**

Dieser Ausruf führt uns zum zentralen Text dieser Session, der eine Ermutigung für uns alle ist unser Leben mit dem Nächsten daran auszurichten und ein positives Gottesbild zu gewinnen.

**Lukas 6:36-37**
Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist! (Gottes Vor & Nachname = Barmherzigkeit)
Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!
Sprecht frei, dann werdet auch ihr freigesprochen werden!

Dieser Versteil schließt das Kapitel der Feindesliebe ab, indem Jesus sagt:
(35) **„Handelt wie Kinder des Höchsten.** **Denn er ist auch gütig gegen die Undankbaren und Bösen.“**

Darum ist Jesu Forderung an uns „Barmherzig zu sein – weil unser Vater Barmherzig ist“

**Wir wollen hier bewusst mal in uns gehen und uns fragen,
was bedeutet das KONKRET für uns?**a) Was ist Barmherzigkeit für Dich?
b) Kannst du dir eine Situation vorstellen in der DU Barmherzigkeit brauchst, oder Dir gerade wünschst?
c) Hast Du schon mal Unbarmherzigkeit erfahren, wie hast du dich gefühlt?
d) Gibt es aktuell Menschen, denen Du mit Barmherzigkeit begegnen solltest, du aber auf dein Recht pochst?

**Die nächste Frage, die wir uns stellen wollen ist:**
Warum ist Gott Barmherzig?
Welchen Sinn hat Barmherzigkeit gegenüber der Strafe oder harten Konsequenzen?

Das erste was wir verstehen müssen ist:
**Barmherzigkeit hätte keinen Sinn, wenn sie nicht stark genug ist ihr Ziel zu erreichen, nämlich ein Leben zu verändern!**

**Zum Nachdenken: Gott weiß genau was ER tut. . . und von uns verlangt!**

**Was Er/Du bekämpfst BLEIBT!
Was Er/Du liebst wird ÜBERWUNDEN!**

Jesus war barmherzig mit dem Zöllnern und Huren und Sündern weil er wusste, dass noch mehr Anklage, Drohung und Ausgrenzung sie nur noch weiter weggetrieben hätte in ihr falsches Leben . . . **Eine Not bis heute im frommen Lager:** Wir sagen den Nichtchristen oft nur was Sie NICHT sind, anstatt zu zeigen was sie immer noch sind in Gottes Augen. Verirrte aber geliebte Kinder!

Seine Güte mit den Sündern floss von seiner Fähigkeit ihre Herzen zu lesen (Ich kann nur das tun, was ich den Vater tun sehe – Sehen mit Gottes Augen) . . . Hinter ihren Härtigkeiten, Egoismus, Defensiv-Mechanismen, ihrer Poserei und Arroganz sah er Kinder, die nie genug geliebt wurden und die nicht moralisch wuchsen, weil niemand an sie geglaubt hatte, am wenigsten sie selbst.

Das führt uns zu den nächsten Text Abschnitten die ich zusammenfasse . . .

**Lukas 6:36-37**
Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!
**Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!**
Sprecht frei, dann werdet auch ihr freigesprochen werden!

Das Wort „Richtet“ (krino) bedeutet übersetzt: „Jemanden Beurteilen“
Das Wort „Verurteilen (katadikadzo) bedeutet „Jemand schuldig zu sprechen“
**Das führt uns zu der Frage:
Wie und aufgrund welcher Mittel kommen wir oft zu unserem Schuld-Urteil?**

Zu oft nur aufgrund dessen, was wir mit unseren Augen, also äußerlich wahrnehmen . . .
Denken wir daran wie Jesus gesehen hat . . . Er sah durch die Sünde hindurch!
Aber was wir oft nicht sehen, ist das Herz und die seelischen Motive und Nöte dahinter!
Aber allzu oft wollen wir aus berechtigten Ärger oder Rache ein schnelles Urteil fällen und meinen: „Ich habe genug gesehen und gehört“ das reicht für ein Urteil!

**1.Samuel 16:7 b**
Aber der HERR sprach zu Samuel: . . . Denn Gott sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; **der Mensch sieht auf das Äußere; der HERR sieht auf das Herz.**

Die Art und Weise wie wir andere Menschen beurteilen, hat auch viel damit zu tun, wie wir uns selber sehen. Wenn wir uns selber ehrlich in unserer eigenen Zerbrochenheit und Schwachheit erkennen und annehmen, sind wir in der Lage, auch im Nächsten, das mit Barmherzigkeit zu tragen, was uns so an ihm stört, weil wir unsere eigenen Abgründe kennengelernt haben! (Mord & Ehebruch beginnen in Gedanken)

Ein Urteil hängt also davon ab wie **tief** ich in den andern sehe, wie willig ich bin die ganze Geschichte der Zerbrochenheit des anderen zu sehen oder nicht! Und wie ehrlich ich mich selbst beurteilt. **„Alles verstehen, heißt alles vergeben“**
ist ein berühmter Satz aus Leo Tolstois Roman „Krieg und Frieden“ der zeigt wie wir alle den Nächsten sehen lernen müssen.

Gott weiß wie schwer das für uns ist, wie schnell unsere Geduld und Nerven oft mit dem „Nervigem Anderen“ am Ende sind . . . Und wie schnell wir bei „7 x vergeben ist doch genug“ angekommen sind und uns tapfer die Ohren zuhalten, wenn Jesus uns von 7x70mal und die 2.Meile ins Ohr raunt.

Aber nochmals, das ganze macht Sinn, wenn wir beginnen uns selber durch Gottes Augen zu sehen, bzw. ER uns die Augen über unsere Schattenseiten öffnet . . .

**Psalm 19:12**
Wer kann schon merken, wie oft er versagt? Vergib mir auch die verborgene Schuld!

Darum enden die Verse immer damit **Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!**Ja das ist schwer zu verstehen, aber wo ich auf jemanden zeige, **zeigen 3 Finger auf mich!**
Verurteilen und Vergeben ist immer „Zweiseitig“

**Geschichte von den Wüstenvätern (Abbas Pior & Sand)**In einer Versammlung wurde ein Mönch wegen seiner Sünde verurteilt, alle sprachen sich gegen ihn aus.
Nur Altvater Pior schwieg . . . plötzlich stand er auf, ging hinaus und kam nach kurzer Zeit wieder in die Kapelle und hatte einen Sack mit Sand auf dem Rücken und in den Händen trug er ein Körbchen mit Sand.
Die anderen Mönche fragten ihn, was das zu bedeuten habe?
Der Altvater antwortete:
Der Sack mit Sand auf meinem Rücken sind MEINE Sünden, die **viele** sind . . .
und ich habe sie hinter mich getan, um sie **nicht** zu sehen und über sie zu weinen!

Der wenige Sand im Körbchen, das ich vor mir trage sind die Sünden meines Bruders, die ich sehe und ich mache viele Worte um sie zu verurteilen . . . Aber vielmehr sollte ich meine eigenen Sünden vor mir hertragen und sie ansehen und Gott bitten mir zu verzeihen . . .

Tief betroffen verließ ein Mönch nach dem anderen, die Anklageversammlung!

Diese Begebenheit weist auf Jesu Wort hin, den Balken im eigenen Auge zuerst zu sehen, bevor wir uns um die Splitter im Auge des Nächsten kümmern! **(Lukas 6.41)**

**Heißt das, dass wir zu Unrecht gar nichts mehr sagen dürfen?**Sehr gerne benutzen wir solche Entgegnungen als KO Argument, um der Forderung nach Milde, Barmherzigkeit und Nichtrichten auszuweichen . . .
Anstatt die Spannung von Barmherzigkeit und Geduld auszuhalten bemühen wir den Ruf nach Ordnung und scheinbarer Gerechtigkeit und klarer Kante!
„Wo kommen wir hin, wenn wir **nicht mehr** Urteilen dürfen???“
**Es geht um das WIE des Urteilens z.B in Sanftmut & Demut . . .**Jetzt kommt der andere Teil im Evangelium, den wir gerne wegblenden . . .

**1.Korinther 6:7**
Es ist überhaupt schon schlimm genug für euch, daß ihr Prozesse miteinander führet.
Warum lasset ihr euch nicht lieber Unrecht tun? Warum lasset ihr euch nicht lieber übervorteilen?

Jesus ermutigt uns zu lernen, auf Rache, oder sofortige Wiedergutmachung zu verzichten . . . **weil ER das auch uns gegenüber tut!**Wieviel unbewusstes Unrecht tun wir am Nächsten und an Gott und wäre Gott nicht Barmherzig und Langmütig und 7x70 mal, wäre es übel um uns bestellt . . . würde ER auf sein Recht zu verurteilen pochen, würden die moralisch Besten unter uns übel dastehen. **Deswegen sollen wir Barmherzig sein, wie auch ER zu uns barmherzig ist.**

Darum heißt es . . .
**Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!**

Schließlich am Ende dieser Einladung Jesu zur Barmherzigkeit ermutigt ER uns den der uns schuldig ist freilassen oder freizusprechen . . .

**Lukas 6:36-37**
Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!
Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden!
Verurteilt niemand, dann werdet auch ihr nicht verurteilt!
**Sprecht frei, dann werdet auch ihr freigesprochen werden!**

Freispruch bedeutet , Ich lasse den anderen der an mir schuldig geworden ist frei, ohne dass ich auf mein Recht oder Widergutmachung poche!

Es ist das was der Vater auch mit mir tut!
Er fordert nichts von mir damit er mir vergeben kann, aber in der bedingungslosen Vergebung liegt die Kraft der Transformation wenn sie lange und intensiv genug wirken kann (Darum 7x70) . . .

Beeindruckend wird das an Israel als Nation als ganze Nation sichtbar . . .
Wieder und wieder haben sie den Bund gebrochen mit Untreue, Sünde und Götzendienst . . .
Aber wie reagiert Gott schlussendlich?

**Hesekiel 16:62**
Aber ich will meinen Bund mit dir aufrichten, und du sollst erfahren, daß ich der HERR bin, damit du daran denkest **und dich schämest und vor Scham den Mund nicht auftun dürfest**, **wenn ich dir alles verzeihe, was du getan hast, spricht Gott, der HERR.**

Die unbegreifliche Güte Gottes beschämt Israel und aus der Beschämung kommt der innere Zerbruch und die Einsicht, dass es sich nicht selber erlösen kann können.

Das ist es was Barmherzigkeit bewirken soll im Nächsten und auch in UNS, ein positiver Schock der das Herz für Gnade empfänglich macht und alle Härtigkeit gegen UNS selbst und Andere
wegnimmt

Und das ist oft ein Prozess von eben nicht:
**7 mal Gnade ist genug! - Sondern von 7x70 mal, bis die Gnade greift!**

Das erfordert von uns allen geistliche Reife und Mut diese Barmherzigkeit zu lernen und Gott weiß das wir Zeit brauchen und Übung und ER wird uns nicht überfordern!

Aber ich möchte dich ermutigen in diese Schule der Barmherzigkeit einzusteigen und auch so in deinem Umfeld einen Lebensstil des Segnens zu leben und Zeuge der Liebe Gottes zu sein, die nicht leer zurückkommt und in Zeiten eigner Glaubenskrisen und Unsicherheiten im Glauben, zu wissen, da ist ein Vater der Barmherzigkeit, der mich auch in äußerster Zerbrochenheit annimmt, weil er BARMHERZIG ist!

Denn so wie wir reagieren im Umgang Miteinander und dem Nächsten, fließt der Segen der Barmherzigkeit und Vergebung und vor allem der Erstattung zu uns zurück

**Lukas 6:38**
Gebt, und es wird euch gegeben:
Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überlaufendes Maß wird man euch in den Schoß schütten. **Denn das Maß, mit dem ihr bei anderen messt, wird auch für euch verwendet werden."**

**Matthäus 11.29
lernt von mir, denn ich (Jesus) bin von Herzen demütig und sanftmütig ...
Lukas 6:36-37**
Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!

Du kannst gar nicht verlieren, wenn Du Barmherzigkeit übst, denn der Vater steht mit seinen ganzen Ressourcen hinter dir, um Dir zu erstatten, was du aus Barmherzigkeit hergegeben hast!

**Ministriezeit & Gebet**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**\*\*\* Hinweise an Downloader des Skriptes
- PPF steht für PowerPointFolie
- Bitte Tippfehler zu entschuldigen, da es nur ein Skript ist!
- Korrigierte Skripte gerne an** **info@lifejourneys.de** **zurücksenden!**

**- Das ganze Seminar (7Teile) kann gratis als Video, MP3 auf der Ministre-Homepage von Uwe Dahlke
 runtergeladen werden.** [**www.lifejourneys.de**](http://www.lifejourneys.de)